

Aus Energie AG Thurgau Süd wird die Thurgie AG

Sirnach Die im Jahr 2000 gegründete Energie AG Thurgau Süd wurde per 2021 umfirmiert auf Thurgie AG. Thurgie ist ein Begriff im Bereich Energieberatung und Solar-Beteiligungsanlagen in den Partnergemeinden Aadorf, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Wängi. Nun wird die Marke zum Firmennamen. Die Gesellschaft bezweckt die Versorgung der beteiligten Gemeinden sowie weiterer Kunden mit Energie und Dienstleistungen. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Vertretern der beteiligten Gemeinden zusammen. Geschäftsführer der Thurgie AG mit Sitz in Sirnach ist Thomas Etter.

Die Thurgie AG pflegt Kooperationen und deren Ausbau, um mit Innovation den Mehrwert und die Qualität für die Kundschaft sicherzustellen. Die koordinierte Energiebeschaffung soll Kunden einen günstigen Preis und Versorgungssicherheit gewährleisten. Zudem übernimmt sie sämtliche Dienstleistungen und Serviceaufgaben vom Verkauf bis zur Abrechnung im Auftrag der beteiligten Gemeinden und deren Energieversorger. Einheitliche und digitalisierte Prozesse seien die Basis für eine effiziente und kundenfreundliche Leistungserbringung, heisst es in der Medienmitteilung. (pd/red)

Hochwasser schwemmt Müll in den Brübach

Niederhelfenschwil Beim jährlich stattfindenden Fisch-Monitoring im Brübach wurde im Herbst festgestellt, dass in Folge eines Hochwassers der Deponiefuss am Bachufer angrenzend an die Huebstrasse freigelegt wurde. Alte Ofenkacheln, Mauerreste, Glasteile, Alteisen und anderes wurden dadurch bachabwärts verfrachtet, wie es im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde heisst. Dabei handelt es sich um eine potenzielle Gewässerverschmutzung, die möglichst rasch behoben werden muss. Altlastenrechtlich besteht aufgrund der fortschreitenden Ufererosion ebenfalls ein Sanierungsbedarf. Damit die Voruntersuchung getätigt werden kann, sind gewisse Rodungen am Deponiefuss notwendig. Der Forstbetrieb Staatswald wird diese Arbeiten ausführen. Nach der Voruntersuchung wird der Gemeinderat die Sanierungsstrategie festlegen. (gk/red)



Die Führung des Familienzentrums, mit Cristina Specker, Leitung Kinderhort, Präsidentin Corinne Gallego sowie die Kommunikationsverantwortliche Petra Schmid (von links). Bild: Michel Canonica

Gerbi4 – der neue Treffpunkt

Das neue Familienzentrum in Oberuzwil hat den Betrieb aufgenommen.

Larissa Flammer

Ein Kinderwagenparkplatz, eine grosse Spielecke mit Teppichen, eine offene Küche mit Tischen und Stühlen. Gerne hätten die Verantwortlichen des neuen Familienzentrums in Oberuzwil der Bevölkerung ihre Räumlichkeiten gezeigt. Doch wegen Corona fiel der Startschuss Anfang Februar in aller Stille.

Das Familienzentrum Gerbi4 in einem der Neubauten neben dem Kulturraum Alti Gerbi vereint die bestehenden Angebote Kinderhort, Kleinkindertreff Spiky sowie die Mütter- und Väterberatung unter einem Dach. Zudem wird es nach der Pandemie verschiedene Anlässe zur Elternbildung sowie ein Familiencafé geben. «Ein Café hat in Oberuzwil bisher gefehlt», sagt Petra Schmid, die Kommunikationsverantwortliche des Familienzentrums. «Vor allem ein Café, in das man sich auch mit kleinen Kindern getraut», ergänzt Corinne Gallego, die Präsidentin des Vereins hinter dem Zentrum.

Für Gemeinde ist das Zentrum eine Chance

Schmid ist Schulische Heilpädagogin in Oberuzwil und seit der ersten Stunde des Familienzentrums dabei. Sie sagt: «Der Schule ist es wichtig, dass es im Dorf vor allem auch für fremdsprachige Familien ein Angebot gibt.» Das gleiche gelte für die

Gemeinde und den Kanton, die das Familienzentrum finanziell unterstützen. Die frühe Förderung ist in der Gemeinde Oberuzwil bei Gallus Rieger, Leiter Volksschule, angesiedelt. Er sagt: «Das Familienzentrum ist eine riesige Chance, mit Vorschulkindern in Kontakt zu kommen und sie sprachlich, integrativ und sozial auf den Kindergarten vorzubereiten.»

Der Beitrag der Gemeinde beträgt jährlich 50 000 Franken. Es lohne sich, einen für jedermann und jederfrau zugänglichen Treffpunkt zum Austausch unter den Kindern und ihrer Bezugspersonen sowie zur Entlastung im Alltag zu schaffen, sagt Rieger. Auch Anbieter verschiedener Dienstleistungen für Kin-

der und Familien – zum Beispiel Hebammen, Beratungsstellen, Spielgruppen – könnten sich so besser vernetzen und dadurch einfacher zusammenarbeiten.

Frühe Kindheit ist prägend für das Leben

Gallego ist als Präsidentin zu 20 Prozent vom Verein angestellt, die übrige Vorstandsarbeit oder auch das Engagement im Café wird ehrenamtlich geleistet. Gallego ist Sozialpädagogin und aus Interesse zum Planungsprozess für das Familienzentrum gestossen. «Ich arbeite nebenbei mit Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und sehe dort, wie prägend die frühe Kindheit ist.»

Cristina Specker leitet bereits seit elf Jahren den Kinderhort in Oberuzwil, der nun ebenfalls ins Familienzentrum gezügelt ist und dort zurzeit zwei Stunden pro Woche angeboten wird. Am 3. Februar empfing sie die ersten Kinder, die begeistert gewesen seien von den neuen Räumlichkeiten. Specker betont ebenfalls den wichtigen Beitrag solcher Angebote zur Integration. Sie sagt: «Als junges Mami war ich so froh um die Krabbelgruppe, die es damals gab. Ich hatte sonst keine Kontakte.»

Vermietung der Räume bringt weitere Einnahmen

Auch Familien aus der Umgebung von Oberuzwil können das Angebot nutzen, für den Kinder-

hort braucht es nicht einmal eine Anmeldung. Ein niederschwelliger Zugang ist den verantwortlichen Frauen wichtig. Durch die Unterstützung von Gemeinde und Kanton sei das Angebot zudem sehr günstig. In diesem Zusammenhang erwähnt Gallego auch den volkswirtschaftlichen Nutzen. Für jeden Franken, der in frühe Förderung investiert werde, würden mittel- und längerfristig zwischen 2.60 und 7 Franken zurückfliessen, sagt sie mit Verweis auf entsprechende Studien.

Trotz der Unterstützung ist der Verein Familienzentrum auf Spenden und weitere Einnahmen angewiesen. Er hat bereits eine Reihe von Mitgliedern, die 20 Franken pro Jahr bezahlen und bei der Vernetzung helfen. Eine weitere Einnahmequelle ist die Vermietung der Räumlichkeiten. Ideen für Kurse, die der ganzen Bevölkerung offen stehen, sind den Frauen willkommen. «Wer etwas anbieten will, kann sich bei uns melden.»

Sie denken zum Beispiel an Yoga für Mütter mit Kleinkindern oder an Kochkurse für Familien. Das Hauptziel des Vereins ist es jedoch, sozial benachteiligte Personen und solche, die schwierig zu erreichen sind, zu unterstützen, zu integrieren und ihnen eine Struktur zu bieten. Gallego sagt: «Wir suchen noch Schlüsselpersonen, die uns vermitteln und bei der Übersetzung helfen.»

Agenda

Heute Mittwoch

Degersheim

Bibliothek und Ludothek, 16.00–18.00, Feldeggstrasse 1

Flawil

Gemeindebibliothek, nur Ausleihe und Rückgabe, 14.00–19.00, Bahnhofstr. 12

Oberuzwil

Ludothek, 14.00–17.00, Alti Gerbi
Mütter- und Väterberatung, (zurzeit nur auf Voranmeldung), 15.00–16.30, Familienzentrum, Tafelackerstrasse 4

Uzwil

Bibliothek, 9.00–11.30/14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a

Morgen Donnerstag

Flawil

B'treff, 10.30–12.00, Bahnhofplatz 4
Gemeindebibliothek, nur Ausleihe und Rückgabe, 14.00–19.00, Bahnhofstr. 12
Ludothek, 17.00–19.00, Badstrasse 20

Uzwil

Bibliothek, 9.00–11.30/14.00–18.00
Mütter- und Väterberatung, 10.00–11.30/14.00–16.30, Familienzentrum, Bahnhofstrasse 105B

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Gianni Amstutz (gia), Rossella Blattmann (bro), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zm), Philipp Stutz (stu), Lara Wiest (law).
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Warner (awo, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Vorbereitete Auflage Wiler Zeitung: 8976. Vorbereitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417. Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Vorbereitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

ch media

ANZEIGE

Meine Bank,
mein Banking.



«Raiffeisen Vermögensverwaltung –
Garant für den langfristigen Anlageerfolg.»

Raffael Eigenmann
Leiter Anlagekundenberatung

RAIFFEISEN
Meine Bank in Wil